



Aktuelle LyMON-Statistik Endbericht 2021

Die Überwachung der Tuberkulose der Rinder (TB) wird in der Schweiz im Rahmen der amtlichen Fleischkontrolle an den Schlachthöfen durchgeführt. Sie dient im nationalen wie auch internationalen Handel mit Tieren und tierischen Produkten als Nachweis für die TB-Freiheit der Schweiz.

Mit LyMON wird die Möglichkeit geschaffen unspezifisch veränderte Lymphknoten auf TB abzuklären, auch wenn kein Verdachtsfall vorliegt. LyMON dient den amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten (ATA) unklare Situationen abzuklären. Mit LyMON wird die TB-Überwachung, insbesondere im frühen Stadium dieser Tierseuche, zusätzlich gestärkt.

Ziel ist es, dass jede/jeder ATA mindestens eine Probe pro Jahr einsendet.

Auf die 2016 eingeführte Mindestquote für Lymphknoten-Einsendungen (LyMON und TB-Verdacht) - basierend auf dem Anteil der jährlich im Kanton geschlachteten Rinder (gemäss Fleko-Datenbank) - wurde 2021 erstmals wieder verzichtet.

Eingesendete Proben 2021

Zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2021 kamen insgesamt 130 Einsendungen von veränderten Rinder-Lymphknoten im Rahmen von LyMON am NRL für Tuberkulose zur Untersuchung. Im selben Zeitraum wurden zusätzlich acht TB-Verdachtsuntersuchungen bei Rindern durchgeführt. Bei keiner Probe wurde labordiagnostisch das Vorliegen von TB bestätigt.

Zusammenfassung

- Obwohl die Mindestquote pro Kantone aufgehoben wurde, konnte mit insgesamt 138 Einsendungen im Jahr 2021 eine sehr gute Untersuchungsaktivität auf Tuberkulose der Rinder verzeichnet werden. Dies weist in den meisten Kantonen auf eine ganz gezielte Sensibilisierung hinsichtlich TB hin.
- 55 ATA an den Schlachtbetrieben in 16 Kantonen haben Probenmaterial der Untersuchung auf TB zugeführt [siehe Tabelle].
- Die regionale Verteilung der untersuchten Rinder zum Zeitpunkt der Schlachtung kann zudem als repräsentativ für die Schweiz betrachtet werden.
- In der Schweiz gab es 2021 keine Hinweise für das Vorliegen von TB bei Rindern. Aber die epidemiologische Situation in den Nachbarländern (v.a. Österreich, Deutschland und Frankreich) zeigt, dass die *disease awareness* schweizweit durch Information und Schulung unbedingt hochgehalten werden muss. Nur so können potentielle TB-Fälle bei Rindern frühzeitig erkannt werden.

Reporting TB-Früherkennung im Rahmen LyMON und TB-Verdachtsabklärungen			
Kanton / FL	%-Anteil an Rinder-schlachtungen	LyMON aktuell	TB- Verdachts-abklärungen
AG	1.4%	3	
AI/AR	0.2%	3	
BE	8.2%	10	
BL	0.3%	3	
FR	14.8%	13	
GE	0.1%		2
GL	0.1%		
GR	0.9%	2	
JU	0.7%		
LU	4.4%	6	1
NE	0.2%	1	
SG	18.0%	30	
SH	0.1%		
SO	24.7%	24	
TG	0.6%		1
TI	0.2%		1
Urkantone	4.0%	8	1
VD	5.2%	8	2
VS	0.7%	1	
ZG	0.2%	3	
ZH	15.1%	15	
FL	0.01%		
Summe	100%	130	8

Wir danken den amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten und den amtlichen Fachassistentinnen und Fachassistenten Fleisch für ihre aufmerksame Arbeit bei der Fleischkontrolle. Dieser Bericht kann zur Information an alle Involvierten weitergeleitet werden.

Kontakt für Rückfragen zu LyMON
cordia.wunderwald@blv.admin.ch